

Wo und wann?

Pressekonferenz Brenner: Fr. 20.04.2018 um 11.00 Uhr

Die Container-Tour

Sterzing

Sa. 21.04. bis Mo. 23.04.2018

Öffnung: Sa. + So. 13.00 bis 18.00 Uhr, Mo. 9.00 bis 12.00 Uhr

Dialogrunde: Sa. 21.04. um 18.00 Uhr

Brixen

Di. 24.04. bis Do. 26.04.2018

Öffnung: 13.00 bis 18.00 Uhr

Dialogrunde: Di. 24.04. um 18.00 Uhr

Toblach

Sa. 28.04. bis Di. 01.05.2018

Öffnung: 13.00 bis 18.00 Uhr

Dialogrunde: Mo. 30.04. um 18.00 Uhr

Naturns

Do. 03.05. bis So. 06.05.2018

Öffnung: 13.00 bis 18.00 Uhr

Dialogrunde: Fr. 04.05. um 18.00 Uhr

Algund

Di. 08.05. bis Do. 10.05.2018

Öffnung: 13.00 bis 18.00 Uhr

Dialogrunde: Mi. 09.05. um 18.00 Uhr

Auer

Sa. 12.05. bis Di. 15.05.2018

Öffnung: 13.00 bis 18.00 Uhr

Dialogrunde: Mo. 14.05. um 18.00 Uhr

Filmabend

Anschließende Diskussion
mit den Filmemachern

Bozen

Do. 19.04.2018, 18.00 Uhr

im Filmclub Bozen

Brixen

Do. 26.04. um 19.30 Uhr

in der Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie

Veranstalter:

Kardinal-Nikolaus-Cusanus-Akademie, Brixen, Tel. 0472 832 204,
info@cusanus.bz.it, www.cusanus.bz.it



Kardinal
**Nikolaus
Cusanus**
Akademie · seit 1962

In Kooperation mit:

Bildungsausschüsse von

Gossensass-Pflersch, Sterzing, Toblach, Naturns, Algund und Auer;
Amt für Weiterbildung, Amt für Film und Medien



Bildung im Dorf

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur

Film unterstützt von:



**Bildungsausschuss
Marling**

Caritas

Diocesi Bolzano-Bressanone
Diözese Bozen-Brixen
Diojeja Batsan-Porsenu

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur
Amt für Film und Medien
Koordinierungsstelle für Integration

Der Schwarze Mann

Spiegelbild kollektiver Schatten

Foto © Michael Linthner

Eine dokumentarische Installation von
Manfred Bernard und Stefan Fabi

Tour durch Südtirol

19.04. bis 15.05.2018



Aktionstage Politische Bildung
Verso una cittadinanza attiva
Dis de educazion politica

2018

www.provinz.bz.it/aktionstage

www.provincia.bz.it/cittadinanza-attiva

DER FILM

Deutsch - (Südtiroler Dialekt) mit Arabisch und Italienisch;
34,40" © 2017

In der Umgebung der 2.500-Seelen-Gemeinde Marling, hauste für einige Zeit ein obdachloser Einwanderer. Der Mann wurde zwar, nicht zuletzt durch sein fremdes Erscheinungsbild, von allen wahrgenommen, aber dennoch hatte keiner der Dorfbewohner je wirklich Kontakt mit ihm. Es waren nur vage Annahmen aber keine realen Fakten über ihn bekannt und somit blieb er für alle ein Rätsel und ein Bild eigener Projektionen. Er entsprach nicht der Vorstellung eines „perfekten Mitbürgers“, dies führte zu leichtem Unbehagen in der Bevölkerung und die Gerüchteküche brodelte.

Die Art, wie der Fremde wahrgenommen wurde, und ab wann er störend wirkte, bildet den Hauptinhalt dieser dokumentarischen Installation. Es schien nicht mehr wichtig, wer der Schwarze Mann ist, er wurde zur austauschbaren, schutzbedürftigen Metapher, und die Frage inwieweit sich der Mensch seiner oft auf Ängsten beruhenden Verhaltens- und Denkmuster bewusst ist, rückte in den Mittelpunkt.

Die Container-Tour

Das Projekt wurde eigenes für die Installation in einem spartanisch mobilen Raum konzipiert. Bewegung, Flucht und Enge sollen sich auch im Aufführungsort widerspiegeln, um sich dem Thema mit mehr Empathie nähern zu können. Der Seecontainer wird in verschiedenen Orten Südtirols auf öffentlichen Plätzen für alle frei zugänglich sein.

Die Künstler sind als Ansprechpartner anwesend.

FILM

Tedesco (dialetto sudtirolese) con arabo ed italiano,
34,40", © 2017

Nella zona di Marlengo, un paese di 2.500 abitanti, ha vissuto per diverso tempo un immigrato senza fissa dimora. L'uomo straniero con la pelle scura, è stato notato da tutti, ma nessuno del paese è mai entrato veramente in contatto con lui. Giravano delle voci sul suo conto, ma in realtà nessuno ne sapeva veramente niente e perciò negli occhi di tutti rimaneva una persona misteriosa e strana. Non corrispondendo per niente all'immagine di "concittadino perfetto", la diffidenza della gente del posto aumentava e dava voce a chiacchiere di diverso tipo.

L'installazione documentaria prende spunto da come lo straniero veniva percepito e avvertito come un disturbo nella comunità. Non era più importante chi fosse L'uomo Nero, ma su di lui veniva proiettata la paura del "non sentirsi protetti". Al centro quindi la domanda fino a che punto la gente si renda conto dei propri schemi di pensiero prestabiliti basati su varie forme di paura.

Il giro in container

L'installazione viene proiettata in un container mobile e spartano. In questo modo il luogo rispecchia movimento, fuga e strettezza, avvicinando lo spettatore con empatia alla tematica. La proiezione nel container viene mostrata gratuitamente a tutti gli interessati in diverse piazze pubbliche in Alto Adige.

Gli artisti saranno presenti per eventuali domande.

„ Ein Dorf
ein obdachloser,
schwarzer Mann

„ wos kann't'n
do olles passieren



„ ...wenn i mit die Leit
net in Kontakt treten kann,
dann florieren die Ideen...
des wirkt bedrohlich